

Empfehlungen

der Ausschüsse

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Punkt der 609. Sitzung des Bundesrates am 16. Februar 1990

Der Rechtsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen.

a) Vorlagebeschluß

des Verwaltungsgerichts Köln
vom 10. Oktober 1989 - 22 K 4110/87 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob Artikel 8 Abs. 1 Nr. 1 des Fünf-
ten Gesetzes zur Änderung dienstrecht-
licher Vorschriften vom 25. Juli 1984
(BGBl. I S. 998) insofern gegen
Artikel 14 Abs. 1 Satz 2, Artikel 33
Abs. 5, Artikel 3 Abs. 1 GG verstößt,
als sich der nach § 26 Abs. 1 Satz 1
1. Halbsatz Soldatenversorgungsgesetz
bereits erdiente Ruhegehaltsatz durch
einen Urlaub innerhalb des Soldaten-
verhältnisses gemäß § 26 Abs. 1 Satz 1
2. Halbsatz Soldatengesetz wieder ver-
mindert

- 2 BvL 9/89 -

Ausgeliefert am 05. FEB. 1990

- b) Verfassungsbeschwerde
 der Frau C. G. und
 des Herrn H. G.
 vom 21. August 1989
 gegen das Urteil des Bundesfinanzhofs
 vom 20. Juni 1989 - VIII R 82/86 -
 und die diesem Urteil vorangegangenen
 Entscheidungen
 wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 2
 Abs. 1 i.V.m. Artikel 20 Abs. 3 und
 dem Übermaßverbot sowie mit Artikel 3
 Abs. 1 GG
 betr. Berücksichtigung von Kapital-
 einkünften bei der Einkommensteuer-
 veranlagung

- 2 BvR 1493/89 -

- c) Verfassungsbeschwerde
 der Firma H. & B.
 vom 15. Januar 1987

- unmittelbar gegen das Urteil des
 Landesarbeitsgerichts
 Frankfurt am Main vom
 8. September 1986
 - 11 Sa 553/86 -,
 das Urteil des Arbeitsge-
 richts Frankfurt am Main
 vom 28. November 1985
 - 3 Ca 364/85 -,
- mittelbar gegen Artikel 1 Nr. 1 und 2
 des hessischen Gesetzes zur
 Änderung des Gesetzes über
 Sonderurlaub für Mitarbeiter
 in der Jugendarbeit vom
 28. Juni 1983 (GVBl. I
 S. 102) sowie gegen die
 darauf beruhende Neube-
 kanntmachung des Gesetzes
 vom 2. August 1983 (GVBl. I
 S. 129)

wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 2 Abs. 1,
 Artikel 3 Abs. 1, Artikel 12 Abs. 1 und
 Artikel 14 Abs. 1 GG

- 1 BvR 74/87 -

- d) Verfassungsbeschwerde
des Herrn F. D. und
des Herrn O. W. T.
vom 26. September 1989
gegen das Urteil des Bundesverwal-
tungsgerichts vom 6. Juli 1989
- BVerwG 5 C 52.87 -,
den Widerspruchsbescheid der
Bezirksregierung Koblenz
vom 5. September 1986
- 53 M 2162 Wi. Vz. 327/85 - und
den Flurbereinigungsbeschluß der
Bezirksregierung Koblenz
vom 12. Dezember 1984
- 53-00 M. 2162 -
wegen Unvereinbarkeit mit
Artikel 14 GG
betr. Anwendung der §§ 1, 7 und 87
FlurbG

- 1 BvR 1273/89 -

Beschluß

des Bundesrates

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 609. Sitzung am 16. Februar 1990 beschlossen, zu den in der Drucksache 82/90 unter Buchstabe a bis d näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.